

Impressionen aus meiner Aussaatstation

Beitrag von „BernhardA“ vom 20. Oktober 2012, 20:32

So lange ich hier als Züchter noch keine spektakulären Ergebnisse vorführen kann, möchte ich euch wenigstens an meinen Erfahrungen als Aufzüchter teilhaben lassen...

Mittlerweile bin ich gerade dabei meine dritte Generation der Aufzuchtstation vorzubereiten/aufzubauen.

Die erste Version war ein simpler "Wärmeleitschacht" aus Karton über der Heizung und eine Schattierung vor dem Fenster - Es haben drei kleine Minigewächshäuser rein gepasst.

Fazit: klein aber fein - die Wärmeregulierung war jedoch nicht immer einfach.

Die zweite Version habe ich im Oktober vor einem Jahr gebastelt. Sie bestand aus einem Korpus aus Holzplatten (OSB), maximal 3 Fächern, maximal 18 Leuchtstoffröhren (T8, 865, 120cm, 36W) und Platz für maximal 30 Minigewächshäuser.

Fazit: für die Aussaat wunderbar geeignet, größere Pflanzen z.B. Stecklinge vergeilen jedoch etwas. Größtes Problem war die Wärme im Korpus. Ich musste oben ein Loch rein sägen und habe einen Ventilator oben auf den Korpus gelegt. Das Geräusch ist im Wohnzimmer jedoch etwas störend und die Zugluft im Nacken ist etwas unangenehm. Ein weiteres Problem war die Tiefe von 90cm: an die hinteren Kisten ist man einfach nicht gut rangekommen.

Die dritte Version wird soeben geplant und vorbereitet. Ich werde die gleichen Leuchtstoffröhren verwenden (5 Stück pro Etage), jedoch nicht mehr diesen geschlossenen Korpus. Eine Konstruktion aus Rauhspund-Brettern die jeweils einen Abstand zueinander von 3cm haben bilden den Rahmen. Das Ganze wird dann 2m hoch ca 130cm breit und 70 tief. Auf ein Regalfach passen dann 6 Minigewächshäuser. Die Anzahl der Fächer habe ich noch nicht festgelegt, die Höhe der Fächer wird jedenfalls verstellbar sein, damit ich nach dem Pikieren die Pflänzchen unkompliziert näher ans Licht bringen kann.....

Sobald es Fortschritte mit der Version 3 gibt, werde ich hier berichten.

Gruß Bernhard

Beitrag von „muddyliz“ vom 20. Oktober 2012, 20:49

Hallo Bernhard,

mal ein kleiner Tipp:

Du nummerierst mit einem weißen Edding Lackstift die Töpfchen durch. Ins Zuchtbuch kommt dann hinter die Topfnummer die genaue Kreuzungsbezeichnung. So sparst du dir die Etiketten, und diese werfen keinen Schatten mehr.

Beitrag von „BernhardA“ vom 30. Oktober 2012, 23:07

So, hier gibt es was Neues: die Station wurde heute mal mit einer einzelnen Etage provisorisch in Betrieb genommen.

Aktuell eingebaut: 5 Leuchtstoffröhren T8 120cm 36 Watt, Farbnummer 865 + Reflektoren (Juwel)

Als Änderungen stehen noch an:

- Reduktion der Etagentiefe und der Anzahl LSR pro Etage auf 3-4 Stück
- Einbau weiterer Licht-Etagen inkl. Zwischenböden
- Wenn ich super viel Zeit habe: Hölzer weiß anmalen... (Reflektion)

Gruß Bernhard

Beitrag von „danmar“ vom 31. Oktober 2012, 17:18

Hallo

[Bernhard](#) das sieht mal super aus.

super gemacht.

lg maria

Beitrag von „danmar“ vom 31. Oktober 2012, 17:19

Hallo

[Bernhard](#) das sieht mal toll aus.

super gemacht.

lg maria

Beitrag von „Revenger“ vom 31. Oktober 2012, 18:38

Mensch Bernhard bloß gut ich hab deinen Platz nicht ! sonst würde ich kleiner Chinese spielen und das sofort Nachbauen 😊👍

Beitrag von „BernhardA“ vom 31. Oktober 2012, 19:43

[Zitat von Revenger](#)

Mensch Bernhard bloß gut ich hab deinen Platz nicht ! sonst würde ich kleiner Chinese spielen und das sofort Nachbauen 😊👍

Äh, warum das denn? 130cm mal 70cm: das ist weniger als ein Quadratmeter, das ist die

Grundfläche von einem Kleiderschrank, das passt doch in jedes Zimmer! Solltest du es dir doch noch überlegen: ich habe kein Patent angemeldet und kein Copyright auf meinem "Aufzucht-Power-Tower" und freue mich über Nachahmer.

Gruß Bernhard

Beitrag von „BernhardA“ vom 2. November 2012, 00:17

Tataah! Die Etagen 2 und 3 werden langsam sichtbar...

Beitrag von „Abendstille“ vom 2. November 2012, 08:45

Hallo Bernhard,

sehr schön, meine Frau würde mich aber zwangseinweisen lassen!;)

Den unteren Zwischenboden mußt Du aber bestimmt bald wieder rausnehmen, die Pereskiosen brauchen bestimmt nicht lange, bis sie oben anstoßen.

Viele Grüße

Volker

Beitrag von „BernhardA“ vom 2. November 2012, 09:31

[Zitat von Abendstille](#)

Hallo Bernhard,

sehr schön, meine Frau würde mich aber zwangseinweisen lassen!;)

Den unteren Zwischenboden mußt Du aber bestimmt bald wieder rausnehmen, die

Pereskiopsen brauchen bestimmt nicht lange, bis sie oben anstoßen.

Viele Grüße

Volker

Alles anzeigen

Ja, das mit den Partnern der verrückten Kakteensammlern ist so eine Sache. 1. hatte meine Freundin 10 Jahre Zeit sich an mich zu gewöhnen (Das ist ja nicht meine 1. Aussaat-Box), 2. ist meine Freundin eigentlich sehr tolerant (Danke!) und 3. haben wir eine ganz klare Regelung: es gibt ein "Bubenzimmer" in dem ich machen darf was ich will. Da liegen dann Sägespäne, Schrauben, Bohrmaschine, Pflanzen etc. Im Garten wird es dann schon schwieriger. Maximal 50% der Flächen darf ich voll stellen. Ich vermute, dass wir in 2 Jahren umziehen müssen....

Das mit den Pereskiopsis: Da bin ich von der rücksichtslosen Sorte: Schnipp-Schnapp! Zumal ich die ja als Unterlagen für meine Sämlinge verwenden möchte. Das Material in der Kiste sind meine Pereskiopsis-Mutterpflanzen.

Gruß Bernhard

Beitrag von „Abendstille“ vom 2. November 2012, 10:34

[Zitat von BernhardA](#)

Das mit den Pereskiopsis: Da bin ich von der rücksichtslosen Sorte: Schnipp-Schnapp! Zumal ich die ja als Unterlagen für meine Sämlinge verwenden möchte. Das Material in der Kiste sind meine Pereskiopsis-Mutterpflanzen.

Gruß Bernhard

Pfropfst und bewurzelst Du da auch im Winter?

Gruß Volker

Beitrag von „BernhardA“ vom 4. November 2012, 01:38

Geschafft!

Mein Turbo-Tower-2012 ist einsatzbereit!

Nach mehreren Wochen Bauzeit und einigen Unterbrechungen, habe ich es nun endlich geschafft! Die Aussaat-Saison kann also eröffnet werden! 😊

Derzeit ist der Tower bestückt mit 15 Stück LSR T8 865 36 Watt + Reflektoren

Bei einem Abstand von 16 cm von der Topf-kante zu den Lampen komme ich auf ca 7.500 Lux. Das ist zwar weniger als letztes Jahr (10.000) für die ersten Wochen sollte es aber reichen. Ursache ist, dass ich den Abstand der Röhren untereinander von 12cm auf 19cm erhöht habe und die Anzahl der Röhren pro Ebene von 5 auf 3 reduziert habe. Sobald die Sämlinge etwas größer sind, kann man dann den Deckel entfernen und somit auch die Pflanzen etwas näher zum Licht bringen - zur Not kommen halt noch mehr Röhren rein.

Zu den Betriebskosten: 36 Watt pro Röhre, mal 15 Stück macht 540 Watt pro Stunde, bei 10 Stunden Laufzeit pro Tag und einem KW-Preis von 25 Cent komme ich auf 1,35€ pro Tag. Das ist weniger als eine Packung Zigaretten....;) und außerdem spare ich durch meine "Leuchtstoffröhren-Elektorheizung" etwas an den sonstigen Heizkosten in meiner Wohnung...



Was passt da nun rein? Geplant ist, dass auf jeder Etage 3 große Schalen (40x60) reinpassen - also Platz für 15 große Schalen. In jede Schale könnte ich 2 Minigewächshäuschen reinstellen - wären dann 30 Minigewächshäuschen. In ein Minigewächshäuschen passen 28 kleine Aussaattöpfchen - macht in Summe 840 Töpfchen. Wenn ich die Minigewächshäuschen anders anordne, habe ich zwar eine schlechtere Beleuchtung, würde aber 10 Stück auf eine Etage bekommen - wären 50 Minigewächshäuschen macht zusammen 1400 Töpfchen.... 😊

Zum Glück habe ich noch ein paar Sämlinge aus dem letzten Winter, die ich durchkultivieren möchte, sonst müsste ich ja Unmengen aussähen... 😊

Außerdem habe ich dieses Jahr vor, dass immer welche direkt auf Pereskiopsis wandern - und das braucht wesentlich mehr Platz.

Im Allgemeinen sieht meine Planung vor, dass überwiegend Hybriden ausgesät werden. Zusätzlich habe ich aus meiner Ortsgruppe in Stuttgart noch ein paar Raritäten, die es zu vermehren gilt und wer weiß was mir sonst noch so über den Weg läuft....

Anbei ein paar Fotos von meinem **Turbo-Tower-2012**

[Zitat von Abendstille](#)

Pfropfst und bewurzelst Du da auch im Winter?
Gruß Volker

[volker](#): na klaro! Mit Pereskiopsis geht das immer. Voraussetzung ist, dass das "Gemüse" sich im Wachstum befindet und du nach dem Pfropfen sofort für hohe Luftfeuchtigkeit sorgst.

Gruß Bernhard

Beitrag von „taube2412“ vom 4. November 2012, 08:02

Hallo Bernhard,
da hast du dir was schönes und vor allem mega großes gebaut 😊!

Das Foto zeig ich heute meinem Mann, dann hält der mich bestimmt nimmer für die Verrückteste untern den Aussaatjunkies!!!

Beitrag von „Kaktus25“ vom 4. November 2012, 09:44

Hallo Bernhard,

super, das sieht gut aus. Ich habe meine Leuchtstoffröhren auch ausgewechselt, aufgrund deines Tipps.

Nur, wie bringst du diese Massen von Sämlingen dann unter, wenn Sie größer sind? Willst du dann eine Gärtnerei eröffnen??

Viele Grüße

Sabine

Beitrag von „BernhardA“ vom 4. November 2012, 10:57

[Zitat von Kaktus25](#)

...Nur, wie bringst du diese Massen von Sämlingen dann unter, wenn Sie größer sind? Willst du dann eine Gärtnerei eröffnen?...

1.400 Töpfchen à 30 Korn: 42.000 Samen....

Sagen wir die Hälfte kommt davon durch: 21.000 Sämlinge...

Stecken wir diese mal alle in einen 8er Topf (7cmx7cm), passen 204 Pflanzen auf einen Quadratmeter....

Macht für 21.000 Pflanzen einen Platzbedarf von 102m²...

Das entspricht etwa der Größe meines Gartens...

Warum eigentlich nicht?

Ne, erst mal habe ich das nicht vor.

Meine Strategie lautet:

- Viele Sämlinge sofort auf Pereskioopsis pflanzen - dafür ist eigentlich ein Großteil des Platzes gedacht.
- mit einem LKW zum Hybridentreffen fahren 🙌

[Zitat von taube2412](#)

...

Das Foto zeig ich heute meinem Mann, dann hält der mich bestimmt nimmer für die Verrückteste unter den Aussaatjunkies!!!



Das fasse ich jetzt einfach mal als Kompliment auf 😊

Gruß Bernhard

Beitrag von „Kaktus25“ vom 4. November 2012, 13:15

Hallo Bernhard,

wenn du mit dem LKW zum Hybridentreffen kommst voller Sämlinge, dann wäre das sehr lobenswert, aber damit würdest du sicher keinen Platz schaffen, denn der LKW ist ja mit den getauschten Kakteen dann wieder voll auf der Rückfahrt:D:D.

Sabine

Beitrag von „muddyliz“ vom 4. November 2012, 13:23

[Zitat von Kaktus25](#)

Hallo Bernhard,

wenn du mit dem LKW zum Hybridentreffen kommst voller Sämlinge, dann wäre das sehr lobenswert, aber damit würdest du sicher keinen Platz schaffen, denn der LKW ist ja mit den getauschten Kakteen dann wieder voll auf der Rückfahrt:D:D.

Sabine

Er könnte ja in Wiesbaden die Kakteen auch direkt vom LKW aus verkaufen, so wie es manche Holländer auf Jahrmärkten machen. Außerdem hatte er dadurch die Standgebühr in der Halle gespart.

Beitrag von „Wühlmaus“ vom 8. November 2012, 08:24

Bernhard, das ist ja ein tolles Teil, was Du Dir gebaut hast.

Ich hätte noch einen anderen Verwendungsvorschlag: Du könntest doch an uns ein paar Quadratmeter vermieten, dann könnte ich nämlich auch bald anfangen mit der Aussaat. Mein Aussaatregal vom letzten Winter mußte nämlich jetzt als Stellfläche im GWH erhalten. Ergo kann ich da erst im Frühjahr säen, weil bei 7 °C wohl nichts keimen würde.

Beitrag von „BernhardA“ vom 9. November 2012, 01:13

[Zitat von Wühlmaus](#)

Bernhard, das ist ja ein tolles Teil, was Du Dir gebaut hast.

Ich hätte noch einen anderen Verwendungsvorschlag: Du könntest doch an uns ein

paar Quadratmeter vermieten, dann könnte ich nämlich auch bald anfangen mit der Aussaat. Mein Aussaatregal vom letzten Winter mußte nämlich jetzt als Stellfläche im GWH erhalten. Ergo kann ich da erst im Frühjahr säen, weil bei 7 °C wohl nichts keimen würde.

Warum eigentlich nicht? So nach dem Motto: "Wer mir sein Saatgut schickt, dem bringe ich 80% der Sämlinge mit nach Wiesbaden und 20% behalte ich selbst."

Äh, mal ohne Scherz: hat jemand Interesse an so etwas ähnlichem? Dann gerne alles weitere per PN

Gruß Bernhard

Beitrag von „BernhardA“ vom 11. November 2012, 18:20

So, habe es endlich geschafft "Inventur" zu machen: von der Aussaat-Saison 2011-2012 stehen bei mir heute 4804 Sämlinge in 47 Pikierkisten (24cm x 38cm). Von 460 ausgesäten Portionen sind es heute noch 356 verschiedene Arten & Sorten (oder sagt man besser Hybridengeschwistergrüppchen?). Darunter sind z.B. verschiedene Trichocereushybriden, Echinopsishybriden, Astrophyten, Echinocereus, Matucanas, Faucarias etc...

Die Top 3 Keimer unter den Hybriden:

- 120 Sämlinge: (Flying Saucer) X (TS83 (Schigra x Tr. gelb)x Orange California) | H. Bauer | BHB 2011-23 AG-3295
- 58 Sämlinge: (Flying Saucer) X (T. candicans Chilecito violett- orange 17 cm) | F. Linke | FLI 2011- 60 AG-3274
- 66 Sämlinge: (TS83 (Schigra x Tr. Gelb)x Or. California) X (Andenken an Dr. Stauch) | H. Bauer | BHB 2011-30 AG-3300

Die kritischen 3 Keimer bei den Hybriden:

- 1 Sämling: (Maya x Apricot delight) X (Marathon) | M. Grieser | MG 2011-01 AG-3252
- 1 Sämling: (EH subdenudata Hybride) X (EH Hans Sachs) | E. Spangenberg | ESP.2011-114 AG-3486
- 1 Sämling: Ch. silvestrii x Lo. huilcanota. ESP-2011-001

Die Flop 3 bei den Hybriden:

- Totalausfall: (TH 508-12 Lausser = TH Gräsers Schönste x TH Super Gelb, 17 cm , leicht gerüsch) X (TH 675-8 Lausser = Tr candicans gelb x Tr. candicans superorange (AW), 19 cm, kräftiges lila) | S. Scheitinger | SSA 2011-04 AG-3220
- Totalausfall: (TH 868 RL 2006.32 MXL2 (Cantora Orange x Flying Saucer)) X (TH 652 (Orient x Charme) (Kornely)) | Dr. H.-G. Mainx | MXL 2011-8 AG-3201
- Totalausfall: (TH 'Orange California') X (EH 'Vesuvius' x Schick 'Fangri La') | D. Stocks | DSX 2011-023 AG-3323

Und was habe ich so gelernt bei meiner Aussaat 2011/2012:

- Weniger ist mehr: 460 Verschiedene Töpfchen ist definitiv zu viel - die Hälfte oder gar ein Drittel hätte auch ausgereicht.... werde mich in Zukunft einfach mehr auf Hybriden konzentrieren und das restliche Gemüse weglassen. 😊
- Die größten Verluste habe ich gemacht beim Umgewöhnen an direktes Sonnenlicht im Mai & Juni. Die besten Ergebnisse habe ich erzielt mit den Pflanzen, die komplett im Schatten standen: Stand direkt im Freien also freier Blick in den Himmel aber keine Sekunde direkte Sonne. Solche "Schatten-Pflanzen" sind nun doppelt so groß wie andere Artgenossen, die 2 Monate früher ausgesät wurden und dann in der direkten Sonne im Freien standen. Klar sehen die Stacheln derer die die direkte Sonne überlebt haben sehr schön aus, aber erstens geht es mir nicht nur um Stacheln, zweitens sind dabei sehr viele Pflanzen eingegangen und drittens sind die Pikierschalen aus dem Obi auch nicht sehr glücklich gewesen über dieses Solarium...:D
- Faucarias blühen bereits nach 12 Monaten im November - diese mit Trichos in eine

Schale zu setzen ist einfach nur doof...

- Mehr als 20 Korn in einen kleinen 6er Topf zu stecken ist unklug. Man muss sehr früh pikieren und dabei habe ich sehr schlechte Anwachsquoten. Das mag an meinen dicken Wurstfingern liegen oder an meinem mangelhaften Einfühlungsvermögen für feinmotorisches Arbeiten oder woran auch immer - ich werde größere Portionen ab sofort entweder aufteilen oder gleich einen 8er Topf nehmen.
- Substrat: mehrere Experimente mit Humusanteilen etc. haben ergeben, dass die Durchwurzelung und die Geschwindigkeit bei der Widerbefeuchtung des Substrates wenn es mal etwas antrocknen sollte beim mineralischen Aussaatsubstrat von Uhlig am besten waren. Da dies für mich zwecks Entfernung am Einfachsten ist und ich zu faul bin zum selbst mischen werde ich ab sofort nur noch das nehmen.
- Die Kombination Axoris nach dem Auflaufen der Saat gegen Trauermücken und Spezial-Pilzfrei Aliette prophylaktisch direkt mit dem Aussähen hat wunderbar gewirkt. So konnte ich mir das Waschen und sterilisieren der Erde und Töpfe sowie das Beizen der Samen komplett ersparen. Einziger Nachteil: Aliette führt bei mir zu Kopfschmerzen - habe mir daher ein Drucksprüngerät besorgt mit längerem Arm, so dass ich das Zeug nicht mehr direkt inhalieren muss...
- Das Vorbereiten auf den ersten Winter im Keller ist bei mir suboptimal gelaufen, da ein Teil der Sämlinge auch nach 6 Wochen noch nicht vollständig trocken waren, musste ich meine frisch gebaute Aussaatstation zweckentfremden. Ich vermute, dass die Ursache in der mangelnden Luftzirkulation meines Unterstandes lag.

Nach der Inventur ist vor der Inventur: Jetzt kann ich endlich loslegen mit der Vorbereitung für die nächste Aussaat. Das erste Saatgut wartet schon und die Pereskiopsisunterlagen erwachen langsam aus ihrem Winterschlaf...

Und das zweite Projekt muss auch langsam geplant werden: zum Teil werden einige Sämlinge bereits im nächsten Jahr in einen 8er Topf wandern müssen. Bei 4800 Stück wären das 23 Quadratmeter Fläche... Der Plan sieht vor, dass

- bald ein 15 Meter langes Frühbeet in meinem Garten steht....
- ein One-Way LKW von Stuttgart nach Wiesbaden fährt... 😊

ich werde darüber berichten...

Gruß Bernhard

Beitrag von „Brunner Uli“ vom 11. November 2012, 20:40

Ich hab grad mit einem Schmunzeln auf den Lippen deinen Bericht gelesen.

Also sei mir nicht böse und es ist auch wirklich nett und freundschaftlich gemeint aber du bist verrückt...😄(bitte nicht falsch verstehen...;)

So viele Aussaaten hast du gemacht...na du wirst wirklich einen LKW brauchen und zwar mit nem Hänger hinten noch dran.

Du hast das echt toll geschrieben...alle Achtung

Wo willst du nur mit den ganzen Kleinen hin wenn die größer und größer werden....😱

Beitrag von „BernhardA“ vom 11. November 2012, 22:56

Noch eine Anmerkung:

Wenn ich von "Totalausfall" spreche, dann bedeutet das, dass ich stand heute keine Sämlinge mehr davon habe. Leider habe ich keine Daten zu den tatsächlichen Keimquoten. Ich kann aber sagen, das die Keimquote aus der AG-Samenverteilung um ein vielfaches besser war als beim Saatgut was ich von renomierten Kakteengärtnereien bekommen habe....

Das bedeutet, dass meine Totalausfälle überwiegend selbst verschuldet sind und vermutlich meiner "Sonnentherapie" zum Opfer gefallen sind.

Die einzige Kreuzung bei der ich weiß, dass wirklich nur ein einziger ohne Chlorophyllschaden gekeimt ist, ist die Kreuzung von Ernst: Ch. silvestrii x Lo. huilcanota. ESP-2011-001. Er hatte mich dazu jedoch schon vorgewarnt, dass bei ihm nichts gekommen sei. Um so stolzer bin ich darüber, dass es wenigsten einer geschafft hat. 😊

uli: sind wir nicht alle ein bisschen verrückt? Ich fasse das gerne mal als Kompliment auf... Und das mit den vielen Pflanzen: die überzähligen Hybriden wandern nach Wiesbaden und die überzähligen anderen gehen an meine Ortsgruppe in Stuttgart bzw. ich bring sie unter die Leute bei der Tombola auf den Süddeutschen Kakteen-Tagen - ich gehe mal davon aus, dass ich auch nächstes Jahr wieder bei der Tombola mitmischen werde...

Aber grundsätzlich hast du schon recht: es ist absehbar, dass ich Platzprobleme bekommen werde - die Lösung dazu ist in Arbeit...

Gruß Bernhard

Beitrag von „Wühlmaus“ vom 14. November 2012, 17:48

Hallo Bernhard,

sehr schön, Dein Inventurbericht. Auch ich mußte schmunzeln.

Wenn Du mit einem LKW nach Wiesbaden kommst, muß ich mir wohl ernsthafte Gedanken um eine Teilnahme nächstes Jahr machen. Das möchte ich doch sehen.;

Beitrag von „BernhardA“ vom 18. November 2012, 20:44

Hatten heute ein großes Fest und viel Besuch... wir hatten nicht genug Tablettts, ich konnte jedoch glücklicherweise mit einem Utensil aus meiner Aussaatstation aushelfen....

Beitrag von „BernhardA“ vom 21. November 2012, 19:35

Hier mal mein Abendwerk von gestern - jetzt kann's bald losgehen mit dem Aussähen.

Gruß Bernhard

Beitrag von „rudir1962“ vom 21. November 2012, 22:34

Hallo -

Fleißig Fleißig -

Ich schmeiss bei Mir alles was passt in die Spülmaschine - Natürlich werden alle Töpfe und Schalen grob vorgereinigt !

Dann sind sie bei 65 grad wirklich restlos sauber - Bakterien und Keime haben soo kaum eine Chance -

Beste Grüße

Rudi -

Beitrag von „BernhardA“ vom 21. November 2012, 22:36

[Zitat von rudir1962](#)

... Bakterien und Keime haben soo kaum eine Chance.....

Das Thema mit der 100%igen Keimfreiheit habe ich aufgegeben: bei mir gibt es prophylaktisch Spezial-Pilzfrei Alette.

Gruß Bernhard

Beitrag von „muddyliz“ vom 21. November 2012, 22:49

Ich tauche die gereinigten Aussaattöpfe kurz in Spiritus und lasse sie dann einfach trocknen. Dabei geht gleich die Beschriftung der Töpfe (mit weißem Edding Lackstift) ab.

Beitrag von „BernhardA“ vom 21. November 2012, 22:51

[Zitat von muddyliz](#)

Ich tauche die gereinigten Aussaattöpfe kurz in Spiritus und lasse sie dann einfach trocknen.

Und das Saatgut? Und das Gießwasser? Und, und, und - hatte das auch alles probiert und doch immer wieder massive Ausfälle wegen Pilzen bekommen. Daher meine Radikal-Methode.

Gruß Bernhard

Beitrag von „muddyliz“ vom 21. November 2012, 22:58

Das Saatgut wird mit ganz wenig Aatiram gebeizt, und zum Angießen nehme ich eine Chinosollösung. Alles Weitere hier: <http://www.hybridenforum.com/forum/showthread.php?t=43>

Beitrag von „Wühlmaus“ vom 22. November 2012, 11:20

[Zitat von BernhardA](#)

Hier mal mein Abendwerk von gestern - jetzt kann's bald losgehen mit dem Aussähen.

Gruß Bernhard

Hallo Bernhard,

das steht mir auch noch bevor. Ich habe schon einen ganzen Müllsack voller kleiner gebrauchter Töpfe da hängen. Ich spüle auch von Hand. Aussaatsubstrat kommt dann in einem Bratschlauch in den Backofen und angegossen wird ebenfalls mit Chinosol. Den einen oder anderen Ausfall hat man immer mal, aber es hält sich in Grenzen.

Beitrag von „BernhardA“ vom 30. November 2012, 23:28

Jetzt geht's lohoos - naanaa, na na na!

Jetzt geht's lohoos - naanaa, na na na!



Habe heute mit der Aussaat begonnen und bereits die ersten drei Kisten fertig. Dabei sind u.a. Sachen aus meiner Ortsgruppe sowie Hybriden von JT, AN, BS und OE.

Besonders gespannt bin ich aber auf das Saatgut welches ich in einer Kiste gefunden habe aus dem Jahre 1993... Es stammte noch von meinem ersten Kakteenmentor Paul Quell - ein heute bereits verstorbener Kakteenliebhaber aus der Ortsgruppe Fulda. Die folgenden waren dabei:

- Echinocereus triglochidiatus
- Pseudolobivia ritterii X kermesina
- Astrophytum capricorne
- Cleistocactus baumannii
- Überraschung "1010"
- Cleistocactus strausii
- Opuntia winterharte Mischung

- Lobivia "400" Hybride
- Cleistocactus strausii X Hildewintera
- Rebutia rot
- Ferocactus wislizenii

@Wolfgang: wenn hier tatsächlich von diesem 19 Jahre alten Saatgut was durchkommen sollte, köpfen wir ne Flasche Sekt, stoßen auf Paul Quell an und du bekommst natürlich ein paar Sämlinge ab! 😊

Gruß Bernhard

Beitrag von „muddyliz“ vom 1. Dezember 2012, 00:04

Was sind denn die weißen Körnchen im Aussaatsubstrat?

Beitrag von „rudir1962“ vom 1. Dezember 2012, 00:24

Hallo Bernhard -

Für den Anfang nicht schlecht -

Die weissen Körner sind warscheinlich Perlite - Oder ?

Und mit den Ettiketten halte ich es sooo das Ich nur nummern vergebe und das dazugehörige steht dann alles in meinem schlauen Buch !!

Ist viel einfacher - Sonst must Du hinterher beim piekieren pro sorte 50 mal die selbe geschichte drauf schreiben -

Zumindest mache ich das sooo -

Na dann viel Glück und halt Uns auf dem laufenden -

Grüße Rudi -

Beitrag von „BernhardA“ vom 1. Dezember 2012, 08:40

@Ernst:

ich verwende Aussaatsubstrat Profi von Uhlig. Was die weißen Körnchen sind weiß ich nicht. Vom Aussehen könnte es aber durchaus Perlite sein. Als Bestandteile werden von Uhlig angegeben: Bims, gebrochener Blähton, Sand, Zeolit, Perlite, Vermiculite und Spezialkomponenten.

@Rudi:

das ist definitiv ein Argument mit den Nummern. Mein Bezeichnungsstil stammt noch aus der "Nicht-Hybriden-Zeit". Das konnte ich relativ knapp eine sprechende ID vergeben. Zusätzlich habe ich aus Sicherheitsgründen im unteren Teil des Etiketts nochmal eine Nummer angegeben: doppelt hält besser. Beispiel: Q.Cl.str 590 bedeutet

- Saatgut von Paul Quell
- Cleistocactus strausii
- unter der Nummer 590 kann ich in meinem Aussaat-Excel nachsehen was dazu noch spannend ist wie z.B. das Erntedatum 1992

Da dies mit der sprechenden ID bei Hybriden ohnehin nicht mehr so leicht möglich ist, könnte ich durchaus mal darüber nachdenken in diesem Fall nur die 590 aufzuführen...

Gruß Bernhard

Beitrag von „muddyliz“ vom 1. Dezember 2012, 08:54

[Zitat von BernhardA](#)

Vom Aussehen könnte es aber durchaus Perlite sein.

Na dann viel Spaß mit der Algenbekämpfung. 😞

Beitrag von „Wühlmaus“ vom 1. Dezember 2012, 09:41

Nachdem ich bis 2011 ALLE meine Kakteen einfach excelmäßig durchnummeriert hatte (also sowohl Pflanzen als auch Samen) habe ich im Aussaatjahr 2012 begonnen, die Sämlinge separat zu nummerieren:

HYB 001

HYB 002

Daneben gibt es dann auch Nummerierungen, die da lauten:

EY 001

ECA 001

ECC 001

Fero 001...

für die verschiedenen botanischen Gattungen. Ich hoffe, dass ich so bei Ausfällen in den Aussaaten die bessere Übersicht behalte.

Natürlich sind die näheren Einzelheiten in einer separaten Exceldatei hinterlegt.

Beitrag von „Sascha“ vom 1. Dezember 2012, 11:25

Ich habe mir auch vorgenommen für die neuen Aussaaten nur noch Nummern bzw. Nummer-Zahlenkombinationen zu verwenden.

Sonst hatte ich alle wichtigen Informationen vollständig auf das Schild geschrieben. Ist aber einfach viel zu aufwendig.

Beitrag von „Kaktus25“ vom 2. Dezember 2012, 08:43

Hallo Bernhard,

sehr unterhaltsam und interessant sind deine Ausführungen. Natürlich interessiert mich (sicher viele andere auch), wie und ob das Saatgut aus dem Jahr 1993 keimt. Ich habe auch schon ältere Samen erfolgreich ausgesät, die waren aber höchstens 3 bis 4 Jahre alt. Wie und wo waren denn die Samen gelagert?

Also bitte so ausführlich wie bisher weiter darüber berichten 😊.

Vielen Dank und viele Grüße

Sabine

Beitrag von „taube2412“ vom 2. Dezember 2012, 09:17

Hallo Bernhard,

ich schließe mich der Sabine an und finde deine Aussaatberichte sehr sehr spannend, allen voran natürlich die Sache mit dem 19 Jahre alten Saatgut. 😊👍

@all: Also ich werde weiterhin alle meine Stecketiketten für die Aussaat mit der jeweiligen Zuchtnummer beschriften, ich mag das einfach, wenn ich dann neugierig in die Tüte schaue und gleich erkenne mit wem ich es da zu tun habe.

Gleichzeitig werden natürlich alle Kreuzungsdaten in einer durchnummerierten Exceltabelle festgehalten und die fortlaufende Nummer aus der Exeltabelle schreibe ich dann noch mit Edding aussen auf die jeweilige Tüte (ich säe nach Flesichermethode aus).Ist zwar doppelt gemoppelt, aber da ist dann einfach der Fehlerteufel zu 99,9% ausgeschlossen

In dieser Exceltabelle steht dann die Zuchtnummer, die Kreuzungspartner, die Herkunft der Samen (z.B. aus AG Verteilung, bei ebay gekauft, von... geschenkt bekommen), das Aussaatdatum und nach erfolgter Aussaat wird dann noch die ungefähre Keimquote ergänzt!

Beitrag von „muddyliz“ vom 2. Dezember 2012, 09:44

Ich nummeriere die Aussaattöpfe mit weißem Edding Lackstift durch, und schreibe dann die betreffenden Daten hinter der Nummer ins Zuchtbuch. So habe ich keine Etiketten, welche Schatten werfen.

Das Zuchtbuch hat folgende Vorteile:

- Man kann es auch ins Gewächshaus mitnehmen,
- man kann überall und schnell Ergänzungen eintragen und
- man muss nicht erst den Computer starten.

Den Edding Lackstift kann man übrigens sehr schnell mit Spiritus wieder abwaschen. Ich tauche meine zur Aussaat bestimmten Töpfe zur Desinfektion sowieso in Spiritus und lasse sie dann trocknen.

Beitrag von „Brunner Uli“ vom 2. Dezember 2012, 16:56

Hier hab ich mal ein Foto von meinem Regal gemacht...noch ist Platz...🤔

Beitrag von „LEM“ vom 3. Dezember 2012, 21:26

Zitat von BernhardA

Das Thema mit der 100%igen Keimfreiheit habe ich aufgegeben: bei mir gibt es prophylaktisch Spezial-Pilzfrei Aliette.

Gruß Bernhard

Hallo,

Um die Töpfe zu reinigen:

- 1) schnell gespült, um restliche gröbere entfernen;
- 2) Eintauchen in Wasser und Bleiche für ein paar Stunden;
- 3) Spülen mit Wasser.

Das Töpfe wird desinfiziert, auch wenn es gewesen ist einige Spuren der ehemaligen Erde.

Diflubenzuron ist sehr gut für die Bekämpfung zur Trauermücken. Aliette ist systemisch, sondern nur effektiv gegen einigen Pilzen und erst, nachdem es in den Pflanze, in denen der Wirkstoff als Fungizid gebildet wird durchdrungen. Besser, es mit dem Propamocarb (Previcur) ersetzen, wirksam gegen den gleichen Pilzen. Besser ein zweites Fungizid fügen mit breitem Wirkungsspektrum (Dodina, Prochloraz, Dithianon).

Ich benutze das Mischung aus Fungiziden und Diflubenzuron, um den Erde vor der Aussaat zu benetzen.

Ich benutze die gleiche Mischung auch die Samen unmittelbar nach der Aussaat sprühen.

Massimo 🤔

Beitrag von „BernhardA“ vom 15. September 2013, 21:43

So, es wird langsam zu kalt für meine kleinen Sämlinge und es wird Zeit für den Aufbau meines Turbo-Towers! Eigentlich hatte ich ja bisher jedes Jahr grundlegende Veränderungen am Aufbau vorgenommen. Das ist dieses Jahr nicht der Fall. Die Version 3 vom letzten Jahr habe ich zu 95% wieder verwendet. Es gibt drei Änderungen:

- Ich hatte bisher rund um meine Anlage Linoleum ausgelegt um sicherzustellen, dass der Laminatboden nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Nachdem ich im Frühjahr das Linoleum entfernte, stellte ich fest, dass sich die Kanten des Laminats an manchen Stellen etwas gehoben haben. Wir leben im Erdgeschoß, so kam wohl etwas Feuchtigkeit von unten. Ich habe daher dieses Jahr eine luftdurchlässige Unterkonstruktion gebaut.
- Im letzten Winter hatte ich bei manchen Pflanzen das Problem, dass sie mit drei Neonröhren etwas zu wenig Licht bekamen. Ich werde das dieses Jahr genau beobachten und vorsorglich schon mal ein Fach mit 5 Röhren bestücken. Außerdem werde ich mal eine neue Röhre kaufen um zu testen in wie fern bei den älteren Röhren die Intensität bereits nachläßt.
- Es wird Veränderungen bei der Aussaatmethode geben:
 - Im letzten Jahr hatte ich sämtliche Aussaaten immer mit einer Haube abgedeckt mir so jedoch Probleme mit Schimmel eingekauft. Dieses Jahr hatte ich im Sommer bereits erfolgreiche Tests laufen (siehe Foto) mit Aussaaten in mineralischem Substrat bei dem das Substrat inkl Saatgut durch eine Schicht Quarzkies abgedeckt wurde. Die Töpfe standen 3 Wochen am Stück in einem 1cm Wasserbad im Schatten und wurden regelmäßig alle 1-2 Tage besprüht.
 - Außerdem werde ich größere Aussaattöpfe verwenden: Mein Eindruck ist, dass sich sehr frühes Pikieren eher negativ auf das anschließende Wachstum auswirkt.

Momentan steht meine Aussaat der AG-Samenverteilung aus dem Frühjahr im Tower (ja, ich war etwas spät mit dem Aussäen...). Mein Ziel ist es sie so lange dort zu belassen, bis sie etwa Daumenstärke haben. Das dürfte hoffentlich gegen Februar der Fall sein bzw. eben bevor die Samen der Saatgutverteilung verfügbar sind :).

Außerdem plane ich hier Stecklinge und Pfropfungen zu parken bis sie jeweils so gut aussehen, dass ich ihnen den Gang in den Keller zutrauen kann.

Über weitere Ergebnisse werde ich hier berichten.

Gruß Bernhard